

Protokollant*in: Niklas Wenderoth
Marianne Süßmuth
Hana Teske

Az.: Sp277

30.07.2024

Anw. MdSP:	Niklas Wenderoth, Dennis Wittke, Yannick Ghirmay, Marianne Süßmuth, Felix Bücking, Martin Schmitz, Moritz Tchapder, Hana Teske, Jan Schneider, Tobias Bläser, Maximilian Meßmann, Nikolas Rösler, Valentin Saks, Michael Olenberg, Thomas Schleicher, Martin Sulc, Sabina Eichel, Florian Eichel
Anw. MdAStA:	Mehmet Karul, Anna Auer, Dennis Friedel, Kevin Hoven
Anw. MdStW:	<i>Sabina Eichel</i>
Anw. Gäste:	Can Hiribozan, Arda Derinyol, Marius Müller, Kristian Rajcic , Michelle Keller

Im folgenden Protokoll sind redaktionelle Anmerkungen mit eckigen Klammern gekennzeichnet: [xxx].

Die Sitzung wird um **18:00 Uhr** von **Niklas Wenderoth** eröffnet

Die Einladung ist form- und fristgerecht erfolgt.

Es sind **16** MdSP anwesend, die Beschlussfähigkeit ist somit gegeben.

18:00 Uhr: Martin Sulc und Felix Bücking kommen. Damit sind **18** MdSP anwesend.

TOP 1. Festlegung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird besprochen.

Ergebnis der Abstimmung

Niklas Wenderoth beantragt Änderungen der Tagesordnung wie besprochen.

Ergebnis der Abstimmung:

JA:18	NEIN:0	Enthaltung:0	[Sp277-01]
--------------	---------------	---------------------	-------------------

Die neue Tagesordnung sieht wie folgt aus:

Tagesordnung

TOP 1.	Festlegung der Tagesordnung	2
TOP 2.	Berichte.....	4
2.1	AStA.....	4
2.2	StuPa	4
2.3	Senat.....	5
2.4	Studierendenwerk	5
2.5	Wahlprüfungsausschuss	5
2.6	Haushalt	5
2.7	Kasse.....	5
2.8	Wahlausschuss.....	5
2.9	Satzungsausschuss.....	6
TOP 3.	Einführung in die Geschäftsordnung	7
TOP 4.	Letztes Protokoll	7
TOP 5.	Ausschüsse Entlastungen und Wahlen.....	8
5.1	Wahlprüfungsausschuss	8
5.2	Wahlausschuss.....	8

5.3	Satzungsausschuss.....	8
TOP 6.	Namentliche Abstimmungen in Sitzungen.....	9
TOP 7.	Protokolle der letzten Sitzungen	11
TOP 8.	Fachschaftsrat Wirtschaft.....	12
TOP 9.	Studierendenwerk	16
TOP 10.	Satzungsänderungen	17
10.1	Geplante Änderungen	17
TOP 11.	Außendarstellung	18
TOP 12.	Merchandise	19
TOP 13.	Sonstiges.....	20
13.1	Nächste Sitzung	20
13.2	Sitzungszeit.....	20

TOP 2. Berichte

2.1 AStA

Maximilian Meßmann stellt einen Antrag an die Geschäftsordnung auf Rederecht von Ausschussmitgliedern und anwesenden Gästen.

Es gibt keine Gegenrede

Für den Copy-Shop sucht der AStA eine neue Projektstelle, diese wird für den 01.09.24 ausgeschrieben. Grund für die Ausschreibung ist, dass eine der Projektstellen ein Auslandssemester antritt. Das Team besteht weiterhin aus einem Referenten und drei Projektstellen.

Anstehende Projekte des AStA sind u.a. Projektgespräche mit Referenten und die Planung des Haushalts 2024/25.

Die Verwaltungsfachkraft des AStA, Susanne Hünermund ist bis zum 31.07.2024 im Urlaub.

2.2 StuPa

Das Präsidium plant die Erarbeitung neuer Dokumentenvorlagen für das StuPa, um die Arbeit zu erleichtern und die Dokumente weiter zu vereinheitlichen.

18:17 Uhr Kristian Rajcic (Wahlausschuss) betritt den Raum.

Auf der FSRK wurde ein von Präsidium erarbeitetes „How to Fachschaft“ vorgestellt. In diesem Dokument wird die Arbeit in den Fachschaften erklärt, wobei dieses Dokument nicht rechtsbindend ist. Geplant ist die Versendung des Dokuments an die Fachschaften.

Des Weiteren ist geplant, dass die Geschäftsordnung des Studierendenparlaments überarbeitet werden soll, da diese nicht mehr aktuell ist.

Dennis Friedel merkt an, dass das Präsidium auf seine Mail mit Kritik an der Sitzungsführung der 274. Sitzung des Studentenparlaments nicht reagiert hat. Die Mail wurde am 03.07.24 versendet. Auf Nachfrage des Parlaments wird das Präsidium eine Zusammenfassung der Kritik mit der nächsten Einladung versenden.

2.3 Senat

Das größte Thema auf dem letzten Senat war u.a. die Rahmenprüfungsordnung (RPO).

Es soll die Möglichkeit geben, dass Bachelor- und Masterarbeiten digital abgegeben werden können. KI kann als Hilfe genutzt werden. Hierbei wird der Umfang der Nutzung von den Lehrenden selbst festgelegt. Über KI soll zudem Aufklärung geleistet werden.

Zum Thema KI gab es eine Diskussion aufgrund von Täuschungen in Abschlussarbeiten. Hierbei bestehe die Gefahr, dass es keine belastbaren Beweise für die Nutzung von KI gibt. Als Lösung wurde vorgeschlagen, dass der zweite Kolloquiumsversuch gestrichen wird. Hierzu gab es keinen Konsens.

2.4 Studierendenwerk

Nichts zu berichten.

2.5 Wahlprüfungsausschuss

Der WPA berichtet, dass es aus seiner Sicht keine Verletzung der Wahlordnung gegeben hat. Zur Gremienwahl 2024 gibt es laut Wahlprüfungsausschuss nichts zu beanstanden.

2.6 Haushalt

Der Haushaltsausschuss berichtet, dass der Nachtragshaushalt noch nicht vom AStA übersendet wurde. Sobald dies passiert ist, wird er besprochen und verabschiedet.

2.7 Kasse

Nichts zu berichten.

2.8 Wahlausschuss

Der Wahlausschuss berichtet, dass die Wahl reibungslos abgelaufen ist. Die Erste Mitteilung an die Nachrücker ist abgesendet worden. Kristian Rajcic setzt sich weiterhin mit den Nachrücker*innen in Verbindung. Dieser Vorgang ist noch nicht abgeschlossen. Es wird gefragt, wann alle Nachrücker*innen Bescheid bekommen werden. Kristian Rajcic wird sich innerhalb der nächsten 10 Tage bei allen Nachrücker*innen gemeldet haben. Die Berichte des Wahlausschusses sollten ausführlicher gefasst sein. Die Berichte werden dementsprechend nachgereicht und die Protokolle der Konstituierendensitzungen versendet.

2.9 Satzungsausschuss

Nicht mehr getagt.

Aktuelle Themen in der Satzung und in der Geschäftsordnung sind zum einen das korrekte Gendern und zum anderen der Ablauf der AStA- Wahlen, die Überarbeitung der Geschäftsordnung und der Umgang mit Befangenheit.

TOP 3. Einführung in die Geschäftsordnung

Maxi Meßmann führt das StuPa in die Geschäftsordnung ein.

18:53 Uhr Can Hiribozan und Arda Derinyol verlassen die Sitzung

TOP 4. Letztes Protokoll

Anmerkung zum Protokoll:

Der vermerkte GO-Antrag im letzten Protokoll war von Alexander Kühl und Sabinas Name war nicht richtig geschrieben.

Beschlusstext:

Niklas Wenderoth stellt einen Antrag auf Annahme des Protokolls der 276. Sitzung des Studierendenparlaments.

Ergebnis der Abstimmung:

JA: 18	NEIN: 0	Enthaltung: 0	[Sp 277-02]
---------------	----------------	----------------------	--------------------

19 Uhr 10 Minuten Pause bis 19:10 Uhr

TOP 5. Ausschüsse Entlastungen und Wahlen

Aufgrund noch anstehender Arbeit kann der Wahl- und Wahlprüfungsausschuss nicht entlastet werden.

Beim Satzungsausschuss fehlt noch der Abschlussbericht.

Niklas Wenderoth stellt einen Antrag an die Geschäftsordnung auf Vertagung des Punktes der Tagesordnung auf die nächste Sitzung.

Es gibt keine Gegenrede.

5.1 Wahlprüfungsausschuss

- **Vertagt**

5.2 Wahlausschuss

- **Vertagt**

5.3 Satzungsausschuss

- **Vertagt**

TOP 6. Namentliche Abstimmungen in Sitzungen

Maximilian Messmann hat einen Antrag zur dauerhaften namentlichen Abstimmung mit ausnahmen eingebracht, hierzu schlägt er folgenden Beschlusstext vor.

„Abstimmungen durch Handzeichen finden im Studierendenparlament – ausgenommen Abstimmungen zur Annahme von Protokollen und zu Anträgen zur Geschäftsordnung – standardmäßig als namentliche Abstimmungen statt. Auf Antrag eines stimmberechtigten Mitglieds kann mit einfacher Mehrheit beschlossen werden, eine Abstimmung nicht namentlich durchzuführen. Über den Antrag, eine namentliche Abstimmung zu unterlassen, kann nicht namentlich abgestimmt werden. Das Recht eines jeden stimmberechtigten Mitglieds, geheime Abstimmung zu verlangen, bleibt hiervon unberührt.“

Maximilian Meßmann erklärt. Transparenz ist wichtig. Die Wählerschaft hat ein Recht, zu erfahren wie Ihre Vertreter abstimmen. Geheime Wahlen sind davon nicht betroffen. Der einzige Nachteil könnte der erhöhte Zeitaufwand für die Abstimmungen sein.

Kritik an dem Antrag: Hetzkampagne, Angst vor Repressalien den Mitgliedern des StuPa gegenüber, bei namentlicher Nennung.

Die Kritik wird diskutiert.

Bei Abstimmungen könnten zum Beispiel alle Mitglieder bei JA/NEIN/Enthaltung aufstehen. Dann wird ihre jeweilige Stimme Abgabe notiert. So wäre das Verfahren sowie bei einer Abstimmung mit Handzeichen eindeutig zugeordnet. Dabei ist es wichtig, dass alle Mitglieder gleichzeitig abstimmen, um einen manipulationsarmen Wahlprozess zu ermöglichen.

Niklas Wenderoth schlägt vor das zwei Meinungsbilder gemacht werden eins mit dem genannten Vorschlag des Ablaufes und eins ohne einen Ablauf.

Meinungsbild:

Niklas Wenderoth fragt, ob die Namentliche Abstimmung in Sitzungen mit dem beschriebenen Verfahren gewünscht sind.

Ergebnis der Abstimmung:

JA: 10	NEIN: 10	Enthaltung: 3
---------------	-----------------	----------------------

Meinungsbild:

Niklas Wenderoth fragt, ob die Namentliche Abstimmung in Sitzungen unabhängig vom Verfahren gewünscht sind.

Ergebnis der Abstimmung:

JA: 12	NEIN: 9	Enthaltung: 2
---------------	----------------	----------------------

Sabina Eichel äußert Kritik an dem Ablauf der Meinungsbilder und äußert außerdem Vorwürfe der Manipulation durch das Präsidium. Nach Rückfrage von **Dennis Wittke** wie denn die Manipulation ausgesehen hätte, wird die Kritik zurückgezogen

Maximilian Meßmann stellt einen Antrag an die Geschäftsordnung auf Vertagung der Beschlussfassung.

Es gibt keine Gegenrede.

Niklas Wenderoth stellt einen Antrag an die Geschäftsordnung auf Überweisung des Themas an den Satzungsausschuss.

Es gibt keine Gegenrede.

TOP 7. Protokolle der letzten Sitzungen

Im Folgenden müssen die Protokolle der letzten Sitzungen besprochen und gegebenenfalls beschlossen werden.

Beginnenden mit dem Öffentlichen Protokoll der 274. Sitzung des Studierendenparlaments. Es wird angemerkt, dass die Beschuldigung der Wahlmanipulation und -bereicherung ein und derselbe Vorfall sind dies kommt im Protokoll nicht eindeutig hervor.

Beschlusstext:

Niklas Wenderoth stellt den Antrag zur Annahme des öffentlichen Protokolls der 274. Sitzung des Studierendenparlaments einschließlich der Anmerkungen.

Ergebnis der Abstimmung:

JA: 17**NEIN: 0****Enthaltung: 1****[Sp277-XX]**

19:37 Uhr: Niklas Wenderoth stellt einen Antrag an die Geschäftsordnung auf Ausschluss der Öffentlichkeit mit Anwesenheit des AStA

Es gibt keine Gegenrede.

TOP 8. Fachschaftsrat Wirtschaft

19:55 Uhr: Niklas Wenderoth stellt einen Antrag an die Geschäftsordnung Wiederherstellung der Öffentlichkeit.

Es gibt keine Gegenrede.

19:55 Uhr: Niklas Wenderoth stellt einen Antrag an die Geschäftsordnung auf Befristete Unterbrechung der Sitzung bis 20:10 Uhr.

Es gibt keine Gegenrede.

19:55 Uhr Felix Bücking verlässt die Sitzung.

20:10 Uhr Wiederaufnahme der Sitzung

Maximilian Messmann stellt einen Antrag an die Geschäftsordnung auf das Recht im StuPa zu reden für die Gästin Michelle Keller.

Keine Gegenrede

Michelle Keller spricht im Namen des FSR-Wirtschaft über die auferlegte Zwangsmittelbewirtschaftung [im folgenden ZMB]. Aus ihrer Sicht trifft die Sanktion die falschen Menschen. Keine Person, die im Zeitraum der Geschehnisse um die Firma Adizz im Vorstand des FSR war, ist jetzt aktuell noch gewähltes Mitglied im FSR.

Niklas Wenderoth merkt an, dass diese Sichtweise nachvollziehbar ist, es handele sich aber nicht um eine Strafe, das StuPa muss die Fachschaftsräte kontrollieren und hatte damit keine andere Wahl als dieser Sorgfaltspflicht nachzukommen. Außerdem dient diese Maßnahme der Hilfestellung des FSR-Wirtschaft Strukturen aufzubauen, welche den Umgang mit Studierendengeldern erst möglich machen. Er verweist auf die Struktur vieler anderer Hochschulen in NRW, welche das System der Selbstbewirtschaftung nicht nutzen. Dort gibt es de facto nur Zwangsmittelbewirtschaftete Fachschaften.

Michelle Keller stellt die Frage in den Raum, ob es nicht einen Mittelweg geben könnte, beispielsweise die Selbstbewirtschaftung mit Kassenprüfung jeden Monat. Es könne nicht davon ausgegangen werden, dass wenn es manche falsch machen, alle Mitglieder des FSR

es auch falsch machen würden. Es wäre doch sinnvoller anstatt Bestrafung, Hilfestellung anzubieten.

Niklas Wenderoth antwortet das die Prozesse ja gleich blieben, nur würde jetzt der AStA die Zahlungen eben bestätigen müssen.

Dennis Wittke fragt, was denn jetzt genau das Problem mit der ZMB sei.

Michelle Keller antwortet, dass kurzfristige Zahlungen in diesem System de facto kaum möglich sind und es außerdem zu viele ungeklärte Fragen zum Prozess mit dem AStA.

Dennis Wittke fragt, inwiefern der alte Vorstand transparent mit dem Problem des Falsch überwiesenen Geldes umgegangen sei.

Michelle Keller antwortet, sie selbst hätte davon nichts gewusst, sie wäre zu der Zeit aber nur kommissarisches Mitglied des FSR gewesen.

Mehmet Karul führt aus, er persönlich unterstützt den Beschluss des StuPa, es soll ja in erster Linie eine Hilfestellung sein. Der AStA sei für den FSR-Wirtschaft jederzeit erreichbar bei Fragen oder Problemen. Er bietet Michelle Keller für diesen Zweck seine private Handynummer an.

Thomas Schleicher fragt nach wie die Mitgliederfluktuation im FSR-Wirtschaft sei.

Michelle Keller antwortet es gäbe eine hohe Fluktuation, weil es im Studiengang Wirtschaft üblich/notwendig ist über mindestens ein Semester ins Ausland zu gehen.

Thomas Schleicher antwortet, das aus seiner Sicht die ZMB dann angemessen sei.

Michelle Keller antwortet das dann alle Fachschaften unter ZMB gestellt werden sollten.

Maximilian Messmann hat den folgenden Lösungsvorschlag für das Problem mit den [nicht möglichen] kurzfristigen Zahlungen: Es soll ein bestimmter Betrag in Bargeld ausbezahlt werden, mit dem dann die Kurzfristigen Zahlungen abgedeckt werden sollen.

Dennis Friedel führt an, dass es dann schwierig mit dem Nachhalten der Zahlung werden könnte. Jede Zahlung benötige einen Beschluss und eine Rechnung.

Yannick Ghirmay merkt außerdem an, dass die Fachschaften nicht mehr so hohe Barbeiträge haben sollten.

Niklas Wenderoth sagt, Es ginge nicht nur um die Fehlüberweisungen, sondern auch um schlecht geführte FSR-Protokolle, und die generell mangelhafte Struktur im FSR-Wirtschaft. Fehler können mal passieren, aber der intransparente Umgang damit ist das eigentliche Problem.

Yannick Ghirmay: Es fehlen dem StuPa noch Unterlagen des FSR-Wirtschaft. Diese sollten bald nachgereicht werden. Daher sei eine permanente Kontrolle nötig.

Michelle Keller antwortet, diese Unterlagen werden wahrscheinlich nicht mehr eingereicht da die betreffenden Personen nicht mehr Teil des FSR-Wirtschaft sind. Sie wollen sich jetzt verbessern, Strukturen schaffen und etwas neues Aufbauen.

Michael Olenberg führt weiter aus das die bisherigen Strukturen sehr mangelhaft waren und deshalb neue Prozesse mit Kontrolle durch den AStA aufgebaut werden müssen.

Michelle Keller plädiert nochmals dafür dann eher mit regelmäßigen Überprüfungen zu Arbeiten.

Niklas Wenderoth erläutert, dass das StuPa nicht viele Mittel hat, um das gewünschte Ziel zu erreichen, beispielsweise eben die ZMB.

Kevin Hoven wirft ein das an sich auch mal damit beschäftigen könnte sich die Situation an anderen Hochschulen anzusehen. Außerdem könnte man den von Michelle angesprochenen Mittelweg ja verschriftlichen.

Niklas Wenderoth erläutert, im Bereich Maschinenbau gäbe es fast keine Fachschaften, die mit Selbstbewirtschaftung arbeiten.

Hana Teske erzählt, es gäbe an der TU auch so gut wie nur ZMB

Dennis Friedel führt an, es wäre falsch so nahe an der Ersti-Phase etwas an den Strukturen die der AStA für die ZMB aufgebaut hat zu ändern.

20:36 Uhr: Mehmet Karul stellt einen Antrag an die Geschäftsordnung auf Ausschluss der Öffentlichkeit mit Anwesenheit des AStA

Es gibt keine Gegenrede.

20:56 Uhr: Niklas Wenderoth stellt einen Antrag an die Geschäftsordnung auf Wiederherstellung der Öffentlichkeit.

Es gibt keine Gegenrede.

Tobias Schleicher fragt Michelle Keller wie mit der ZMB denn der Ablauf sei wenn sie etwas zahlen wollten.

Michelle Keller erläutert, Sie würden dem AStA eine mail schreiben, was und wieviel wohin gezahlt werden muss, innerhalb von 14 Tagen wird das dann genehmigt und überwiesen

oder in Bar ausgezahlt. Der AStA fügt an das es bei wichtigen Ausnahmen auch deutlich kurzfristiger möglich ist.

Abschlussrede von **Niklas Wenderoth**: Das Präsidium würde sich Zeitnah mit dem FSR-Wirtschaft treffen und in persönlichen Dialog gehen. Sie sollten wissen das es sich bei der ZMB nicht um eine Bestrafung handelt, sondern es geht um den Aufbau von Strukturen. Außerdem müssen das StuPa und der AStA handeln, sie wären im schlimmsten fall sonst selbst in der Haftung für die verlorengegangenen Studierendengelder

Michelle Keller bedankt sich herzlich für die Gelegenheit im StuPa zu sprechen und die Aufmerksamkeit

TOP 9. Studierendenwerk

Niklas Wenderoth stellt einen Antrag an die Geschäftsordnung auf befristete Unterbrechung der Sitzung.

Es gibt dazu eine Gegenrede, es seien noch 54 Minuten, bis wir die Sitzung schließen müssen. [Red. Anmerkung: Die FH schließt um 22 Uhr, damit muss die Sitzung bis dahin beendet sein]

Ergebnis der Abstimmung:

JA: 2	NEIN: 15	Enthaltung: 1
--------------	-----------------	----------------------

21:07 Uhr Michelle Keller und Kristian Rajcic verlassen den Raum.

Niklas Wenderoth stellt folgende Frage: Warum wird das Studierendenwerk seine Bilanzen nicht mehr veröffentlichen?

Antwort von **Sabina Eichel**: Ihr lägen dazu keine Informationen vor, sie würde sich informieren.

Maximilian Meßmann bringt die Anmerkung ein, dass die Snackautomaten in den Mensen und Cafeterien fast nur Süßspeisen anbieten. Hierzu soll noch einmal genau nachgefragt werden.

Es wird die Frage in den Raum geworfen, inwiefern es möglich ist die Sitzungen des Studierendenwerks öffentlich zu gestalten, damit davon besser in unseren Sitzungen berichtet werden kann.

21:15: Uhr Hana Teske übernimmt das Protokoll

Dennis Wittke stellt einen Antrag an die Geschäftsordnung auf die Vorziehung des TOPs Merchandise.

Es gibt keine Gegenrede.

TOP 10. Satzungsänderungen

10.1 Geplante Änderungen

21:34: Uhr Anna Auer und Mehmet Karul verlassen die Sitzung

Es werden Anpassungen bzgl. des How-To-FSR und dem FSR-Strafkatalog angemerkt. Das How-To-FSR soll nochmal überarbeitet werden.

Das Präsidium geht in Revision und benötigt noch eine Woche für die Überarbeitung der Dokumente. Die vorläufigen Dokumente werden morgen per Mail an die FSRs verschickt.

In der nächsten Sitzung soll die anstehende AStA Wahl geplant und beschlossen werden, damit die Ausschreibung nicht zu spät veröffentlicht wird. Alle weiteren Dinge werden in der nächsten Sitzung besprochen.

Niklas Wenderoth stellt einen Antrag an die Geschäftsordnung auf Vertagung des TOP Außendarstellung.

Es gibt keine Gegenrede.

TOP 11. Außendarstellung

- Vertagt

TOP 12. Merchandise

TOP folgt nach TOP 9 Studierendenwerk

Letztes Jahr wurde im Stupa über die Bestellung von Merchandise gesprochen.

Alle Mitglieder haben alle 2 Jahre ein Anrecht auf Merchandise, T-Shirt und Pullover bzw. Zipper, die finanziell vom AStA getragen werden. Grund für das Merchandise ist die Außen-darstellung des Studierendenparlaments. Diese kann beispielsweise für Wahlwerbung und Kenntlichkeit nützlich sein. Es wurde darüber diskutiert, ob wir diese Legislatur Merchandise bestellen wollen.

Beim letzten Angebot beliefen sich die Kosten für einen Zipper auf 40€ und für ein T-Shirt auf unter 20€.

Maximilian Meßmann stellt sich zur Verfügung eine Google Umfrage zu erstellen, um die Auswahl und die Größe zu bestimmen.

Marianne Süßmuth merkt das Thema der Nachhaltigkeit an; neue Kleidung bedeutet mehr Produktion; man könne auch bisher getragene Pullis und T-Shirts tragen.

Die Sinnhaftigkeit von Merchandise wird in Frage gestellt. Wir sollten überlegen, wie wir in Zukunft mit dem Thema Merchandise umgehen.

Maximilian Meßmann erstellt eine Umfrage, ob man Merchandise haben möchte und wenn ja, welches Kleidungsstück und in welcher Größe. Daraufhin werden Angebote eingeholt und in der nächsten Sitzung besprochen, welche Möglichkeiten es diesbezüglich gibt.

21:30: Uhr Uhr Moritz Tchapder verlässt die Sitzung

Sabina Eichel merkt an, dass die Qualität der Pullis etc. gut sein soll, damit sie lange halten. Wir sollen eventuell auf Mengenrabatte schauen, damit man etwas auf Vorrat kaufen kann.

Meinungsbild:

Niklas Wenderoth fragt, ob das Parlament Merchandise bestellen möchte. Der AStA wird von diesem Meinungsbild ausgeschlossen.

Ergebnis der Abstimmung:

JA: 13

NEIN: 0

Enthaltung: 3

TOP 13. Sonstiges

Es wird darum gebeten, Getränke bereitzustellen, wenn die Sitzungen des Studierendenparlaments nicht im Raum F212 stattfinden.

Maximilian Meßmann lobt Dennis Friedel für seine hervorragende Arbeit, die großartige Zusammenarbeit und seinen persönlichen Mehraufwand.

13.1 Nächste Sitzung

12.08.2024 18:00 Uhr

13.2 Sitzungszeit

Ende der Sitzung um 21:54 Uhr

Dauer der Sitzung: 197 Minuten.